

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
<i>Péter Maitz</i>	
Wohin steuert die Historische Sprachwissenschaft?	
Erkenntniswege und Profile einer <i>scientific community</i> im Wandel	1
<i>Dieter Cherubim</i>	
Verstehen wir den Sprachwandel richtig?	29
<i>Jenő Kiss</i>	
Sprachwandel: Ursachen und Wirkungen.	
Überlegungen zu einem alten Problemkreis der Sprachwissenschaft .	51
<i>Damaris Nübling</i>	
Vom gegenseitigen Nutzen von Historischer Sprachwissenschaft und Sprachtypologie – am Beispiel der Phonologie, der Morphologie und der Pragmatik	63
<i>Renata Szczepaniak</i>	
Lautwandel verstehen.	
Vom Nutzen der Typologie von Silben- und Wortsprachen für die historische und die synchrone germanistische Linguistik	85
<i>Anna Molnár</i>	
Was Grammatikalisierungsforschung und Historische Grammatik einander zu sagen hätten. Eine Bestandsaufnahme	105
<i>Richard J. Watts</i>	
Sprachgeschichte oder die Geschichte einer Sprache?	
Eine neue Optik auf die Historische Linguistik	125

VIII

Paul Rössler

Die Grenzen der Grenzen.

Sprachgeschichtsperiodisierung zwischen Forschung und Lehre 153

Hiroyuki Takada

„Umgangssprache“ in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Eine sprachbewusstseinsgeschichtliche Annäherung an einen

Schlüsselbegriff zwischen historischer Nähe- und Distanzsprache . . . 169

Stephan Elspaß

Wohin steuern Korpora die Historische Sprachwissenschaft?

Überlegungen am Beispiel des „Neuhochdeutschen“ 201

Noah Bubenhofer / Joachim Scharloth

Stil als Kategorie der soziopragmatischen Sprachgeschichte:

Korpusgeleitete Zugänge zur Sprache der 68er-Bewegung 227

Noah Bubenhofer / Juliane Schröter

Die Alpen.

Sprachgebrauchsgeschichte – Korpuslinguistik – Kulturanalyse 263

Andreas Gardt

Sprachgeschichte als Kulturgeschichte.

Chancen und Risiken der Forschung 289

Marianne Bakró-Nagy

Sprachgeschichte und Diachronie in der Finnougristik.

Desiderate und Perspektiven 301